



# netidee

PROJEKTE

Decidim.Austria

Endbericht | Call 15 | Projekt ID 5180

Lizenz CC-BY-3.0 AT

## Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Projektbeschreibung	3
3.	Verlauf der Arbeitspakete	6
3.1.	Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1>	6
3.2.	Konzept für Partizipationsplattform: Decidim.Austria - <AP2>	7
3.3.	Decidim.Austria Website und Staging-Site - <AP3>	7
3.4.	Weiterentwicklung des Moduls "Kollaborative Textarbeit" <AP4>	8
3.5.	Weiterentwicklung von Decidim in Administration und Ergebnisexport - <AP5>	9
3.6.	Dissemination, Bewerbung und Folgefinanzierung - <AP6>	10
3.7.	Tutorial zur Anwendung von Decidim - <AP7>	10
3.8.	Dokumentation und Formales am Projektende - <AP8>	11
4.	Liste Projektergebnisse	11
5.	Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis	12
6.	Öffentlichkeitsarbeit/Vernetzung	12
7.	Eigene Projektwebsite	13
8.	Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende	13
9.	Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte	13

## 1. Einleitung

Die IGO - Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen brachte mit dem Projekt Decidim.Austria die international bewährte Open Source Beteiligungsplattform Decidim nach Österreich und entwickelte die Funktion der partizipativen Textarbeit in den Bereichen Administration und Usability weiter. Dazu wurde das Modul: “Enhanced Textwork” entwickelt, das in die Plattform integriert werden kann.

Decidim wurde 2016 in Barcelona entwickelt und wird mittlerweile von Stadtverwaltungen in Helsinki, New York, Mexiko-Stadt, in zahlreichen Städten in Frankreich, der Schweiz u.v.a. angewendet. Sie wird von einer internationalen Community meist in Kooperationen zwischen Verwaltung und Unternehmen weiterentwickelt. Über 200 Städte, darunter New York City, Helsinki und Brüssel, aber auch ganze Länder oder Non-Profit Organisationen nutzen diese Plattform.

Mit Decidim werden die Planung und Umsetzung von Partizipation in Gemeinden, Städten, auf Landes- oder Bundesebene, in NGOs, und anderen kollektiven Institutionen vereinfacht und verbessert. Während der Projektlaufzeit entschieden sich Institutionen wie das Europäische Parlament und Europäische Kommission, die Stadt Zürich und die Stadt New York bei Beteiligungsprozessen auf Decidim zu setzen. Diese Entscheidungen bestärkten die Projektverantwortlichen mit diesem Projekt auf ein zukunftsweisendes Instrument gesetzt zu haben, und die Plattform in Österreich in Form eines sozialen Unternehmens: mitgestalten Partizipationsbüro GmbH weiterzutragen.

## 2. Projektbeschreibung

Die IGO arbeitet seit Jahren unter anderem in Kooperation mit der Verwaltung daran, mehr Partizipation in die österreichische Politikentwicklung zu bringen. Im Laufe dieser Arbeit zeigte sich, dass es einen Bedarf an geeigneten digitalen Instrumenten zur Umsetzung von Beteiligungsprozessen gibt. Um diesen Bedarf zu decken, wurde die international bewährte OS-Beteiligungsplattform Decidim identifiziert und im Projekt Decidim.Austria erstmals nach Österreich gebracht. Außerdem wurde die Plattform im Bereich der partizipativen Textarbeit weiterentwickelt, da eben diese Funktion - im Unterschied zu anderen - noch ungenügend ausgebaut war. Das wurde uns von den Produktverantwortlichen in Barcelona bestätigt. Weiters wurden Textimport und Ergebnisexport verbessert und das erste deutschsprachige Manual für die Prozessadministration verfasst.

Wichtige Funktionen von Decidim sind Crowdsourcing (Ideensammlung), Umfragen, partizipative Budgets, Abstimmungen / Votings, integrierte Meeting-Funktionen, integrierte Newsletter-Funktion, partizipative Textarbeit u.a.

## Projektziel

Sichtbarmachung und Umsetzung von Decidim in Österreich, um den Einsatz der Plattform hier zu ermöglichen. Weiterentwicklung der partizipativen Textarbeit sowohl in Usability als auch in Administration sowie Vereinfachung bei der Auswertung von Ergebnissen, um die Nutzung der Plattform in Österreich attraktiver zu machen.

## Zielgruppen

Bundesverwaltung und Bundesregierung können mit Decidim bei der Umsetzung von Beteiligungsprozessen zu neuen Gesetzen oder Novellierungen auf Bundesebene unterstützt werden. Wesentliche Funktionen wie Ideensammlung, Umfragen Konsultation, Textarbeit u.a. sind bereits vorhanden. "Collaborative legislation", das heißt partizipative Textarbeit wurde ausgebaut. Ein konkreter Use-Case, wo Decidim zum Einsatz kommen wird, ist mit dem Sozialministerium für das erste Quartal 2022 geplant. Der Austausch mit der Parlamentsdirektion zu Decidim und dem Projekt kann als intensiv bezeichnet werden.

NPOs / Zivilgesellschaft: Die IGO hatte als Dachverband die Möglichkeit zahlreiche NPOs per Newsletter, bei Veranstaltungen und in verschiedenen Gremien bekannt zu machen. Außerdem hat sie auf: [gemeinnuetzig.decidim-austria.org](http://gemeinnuetzig.decidim-austria.org) einen ersten Prozess zur Testung von Decidim mit Vertreter:innen der Zivilgesellschaft umgesetzt. Meetings mit einzelnen Organisationen zu Decidim haben stattgefunden.

Öffentliche Hand auf Länder-, Stadt- Gemeindeebene: Es wurden Musterseiten entwickelt, die die Gestaltung eines partizipativen Budgets mit Decidim für Städte und Gemeinden veranschaulichen. Insbesondere in der Kommunikation der Einsatzmöglichkeiten von Decidim in dieser Zielgruppe ist noch viel Potenzial vorhanden. Gespräche mit für Partizipation zuständigen Personen der Stadt Wien wurden verfolgt. Mit an Partizipation interessierten Menschen in Gemeinden in Tirol und Vorarlberg haben Online-Meetings stattgefunden, ein Austauschtreffen mit Verantwortlichen einer Landeshauptstadt ist avisiert.

## Inhaltlicher Überblick über das Projektergebnis

### Nutzung und Sichtbarmachung:

Für das Projekt wurden eine Website sowie drei Musterprozess-Seiten (drei Decidim-Instanzen) angelegt, um an Decidim Interessierten die Möglichkeit zu geben sich zu informieren. Zu Anschauungszwecken für das Sozialministerium wurde eine weitere aufgesetzt. Mit gemeinnützigen Organisationen im Netzwerk der IGO wurde ein Musterprozess gestartet, um die Plattform in der Praxis zu testen. Vorstandsmitglieder der IGO haben hier wertvolles Feedback gegeben und sich gleichzeitig über die Funktionsweise informiert. 21 Nutzer:innen haben sich registriert. Das Projekt Decidim.Austria wurde auf der Website der IGO, auf ihren Social Media Kanälen, über den Newsletter-Verteiler sowie in zahlreichen Gesprächen und bei Veranstaltungen

(z.B. Generalversammlung) präsentiert. Das Decidim-Produktvideo wurde auf Deutsch übersetzt und von der Sprecherin Daniela Zeller eingesprochen. Zu den Zielgruppen sowie zu Medienvertreter:innen wurde aktiv Kontakt aufgenommen. Es gab Medienberichte in special interest-Medien. Weiters wurde Decidim.Austria in der internationalen Decidim-Community sichtbar gemacht, das Projekt wurde zu einer Präsentation beim jährlichen Decidim.Fest eingeladen.

### Weiterentwicklung partizipative Textarbeit

Der Entwicklung ging eine ausführliche Konzeptionsphase voraus. Diese beinhaltete: Analyse der Usability der partizipativen Textarbeit von Decidim, Recherche anderer geeigneter Instrumente zur partizipativen Textarbeit zur Orientierung, Anlegen von Personas und deren Bedarfen, Stakeholder-Gespräche, Workshops der Projektmitglieder und Vergemeinschaftung/Diskussion der erarbeiteten Entwürfe mit den Produktverantwortlichen (Decidim Core) in Barcelona.

Wesentliche Ergebnisse des Konzepts:

Grundlegende Funktionen von Decidims Funktion "Proposals" als Basis für partizipative Textarbeit sind brauchbar.

- Aufsplitten in Absätze
- Kommentieren von Absätzen, Bewerten von Absätzen, Folgen von Absätzen und Kommentaren
- Änderungsvorschläge etc.

Daher konnte die Struktur / Logik beibehalten werden und darauf aufbauend weitergearbeitet werden. Dies war eine erste wesentliche Entscheidung, da zu Projektbeginn auch alternative Möglichkeiten diskutiert wurden.

Das UID war allerdings nicht selbsterklärend, nicht intuitiv verständlich, und in der Handhabung ungewohnt. Es gab also Optimierungsbedarf in der Übersichtlichkeit und Darstellung/ Usability. UID-Verbesserungsbedarf bestand bei:

- a. Übersichtlichkeit
- b. Art der Interaktion
- c. Informations- und Aktions-Hierarchie
- d. Struktur der Textteile

### Weiterentwicklung Administration und Ergebnisexport

Insbesondere der Austausch mit der Parlamentsdirektion hat uns darauf sensibilisiert, wie entscheidend die Administration von Beteiligungsprozessen ist. Daher wurde der Administrationsbereich bezüglich Textimport und Ergebnisexport überarbeitet.

- a. Textimport: Umgestaltung der Texteingabe. Vermeidung des fehleranfälligen Dokumentenimports durch die Integration eines Texteditors, über den Text direkt im Admin-Bereich eingegeben und bearbeitet werden kann. Erweiterung der Bearbeitungsmöglichkeiten im zweiten Schritt der Bearbeitung.
- b. Ergebnisexport: Eine Exportfunktion in Textformat (im Unterschied zu Tabellen) wurde eingerichtet. Neben Tabellen kann Decidim nun Word.doc Dokumente exportieren. Auf eine übersichtliche Gestaltung der Ergebnisse wurde besonders geachtet.

Die Ergebnisse finden sich im Modul: Enhanced Textwork

### Erste deutschsprachige Decidim-Manuals

Es wurde ein erstes deutschsprachiges Manual für die Plattformadministration in Kooperation mit dem Verein Urban Equipe aus Zürich verfasst. Dabei wurde auf die englischsprachigen Quellen von Open Source Politics aus Frankreich zurückgegriffen. Die Inhalte des Dokuments werden in der Stadt Zürich bereits genutzt.

Weiters wurde ein Manual für Prozessteilnehmer:innen ebenfalls in Kooperation mit Urban Equipe erstellt.

## 3. Verlauf der Arbeitspakete

### 1.1. **Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1>**

Haupttätigkeiten bestanden in der Erstellung des Detailprojektplans inklusive einer detaillierten Liste zu den Projektergebnissen und Arbeitspaketen, sowie in der zeitlich weniger aufwändigen administrativen Korrespondenz zur Abnahme der Dokumente mit netidee. Dieses Arbeitspaket wurde vollständig umgesetzt.

## 1.2. Konzept für Partizipationsplattform: Decidim.Austria - <AP2>

### Haupttätigkeiten und Erkenntnisse

1. Analyse Anwenderfreundlichkeit insbesondere in Hinblick auf die Benutzeroberfläche während der partizipativen Textarbeit.
2. Recherche Best-Practices zu partizipativer Textarbeit
3. Erstellen eines ersten Mockups auf figma
4. Erarbeitung Nutzungskontext Zielgruppe
5. Stakeholder-Austausch/Meetings (7 internationale Meetings, 11 nationale Meetings mit insgesamt 12 verschiedenen Einrichtungen)
6. Überarbeitung des ersten Mockups auf figma
7. Fertigstellung des figma-Entwurfs (nach Vorgabe von Decidim Barcelona) für die Diskussion auf meta.decidim und direkt im Figma
8. Online-Diskussionen und Live-Meetings zu figma-Entwürfen
9. Einarbeitung der Rückmeldungen ins Decidim.Austria-Projekt.

### Erkenntnisse:

Die partizipative Textarbeit ist seit 2016 - im Unterschied zu vielen anderen Komponenten - nicht mehr weiterentwickelt worden. Gleichzeitig mussten sich unsere Anpassungen in die bestehende „Proposals“-Logik eingliedern lassen, was den Gestaltungsspielraum ein wenig reduzierte und den Aufwand erhöhte. Von der internationalen Decidim-Community kamen viele Anregung zu den figma-Entwürfen, auf nationaler Seite sehr wertvolle allgemeine Rückmeldungen und v.a. von Verwaltungsseite in Österreich der sehr deutliche Hinweis auf die Optimierung des gesamten Workflows (Textimport – partizipative Textarbeit – Textexport).

### Ergebnisse:

Nutzungskontext und Analyse in einem Konzept

#### Figma-Entwürfe

Stakeholder-Austausch/Meetings (7 internationale Meetings, 12 nationale Meetings mit insgesamt 12 verschiedenen Einrichtungen)

Das Arbeitspaket wurde vollständig umgesetzt.

## 1.3. Decidim.Austria Website und Staging-Site - < AP3>

Da wir mit Decidim.Austria in Österreich Pionierarbeit leisten, fokussierten wir zu Beginn auf die Sichtbarmachung von Decidim. Das bedeutete einerseits eine attraktive Landingpage mit den wesentlichen Informationen zum Projekt und zur Plattform: <https://decidim-austria.org>, die Sichtbarkeit des Projekts auf der Web-Präsenz der IGO. Andererseits die Einrichtung von Musterprozessen, anhand derer wir die Plattform mit Stakeholdern direkt besprechen und

netidee Call 15 Endbericht Projekt-ID 5180

diskutieren können.

Eingerichtet wurden ein partizipatives Budget, eine Seite für die Textarbeit und ein erster tatsächlicher Beteiligungsprozess der IGO. So konnten wir die Funktionalität der Plattform in der Praxis testen, und direkt Rückmeldung bspw. von unseren Vorstandsmitgliedern einholen. Diese Musterprozesse sind direkt auf der Website abrufbar. Herausfordernd war, dass wir den für das Frontend-Design zuständigen Web-Designer wechseln mussten. Diese Herausforderung konnten wir jedoch gut meistern, und mit Daniel Lechthaler und Alexander Rusa von stiege10 – Netzwerk für digitale Produktentwicklung einen kompetenten Partner für das Projekt gewinnen. Das Arbeitspaket ist vollständig umgesetzt.

#### 1.4. Weiterentwicklung des Moduls "Kollaborative Textarbeit" < AP4 >

Das Modul "Enhanced Textwork" beinhaltet folgende Überarbeitungen der bisherigen Textarbeit:

##### a. Übersichtlichkeit

Die gesamten Textbausteine wurden in einem übergeordneten "Container" gruppiert und untereinander deutlicher voneinander abgetrennt. Durch das blockartige Erscheinungsbild des Inhalts, wird der "Whitespace" in der rechten Spalte nicht mehr als störend wahrgenommen. Der Index wird hierarchisch korrekt über dem Text positioniert.

##### b. Art der Interaktion

Die ursprünglich nur "on hover" sichtbaren Aktionen "Folgen", "Ändern", "Kommentieren" und "Ansehen" (letzteres nicht als eigener Button) werden nicht mehr vertikal, rechts vom jeweiligen Textbaustein platziert, sondern horizontal und unterhalb davon und sind ständig, d.h. nicht nur "on hover" sichtbar. Dadurch können sie als Trenn-Element eingesetzt werden und geben zusätzlich den Besucherinnen einen Überblick über die möglichen Aktionen. Auch das unangenehme "Rütteln", das ursprünglich wegen Verschiebungen vorhanden war, wurde gelöst.

##### c. Informations- Aktions-Hierarchie

Die Kommentare und die Änderungsvorschläge (ein kurzer Ausschnitt davon) werden nach Auswahl eines Textbausteins direkt daneben, in einer Sidebar, auf derselben Ebene angezeigt. Ursprünglich öffnete sich immer eine Detailseite. Jetzt können Kommentare schnell gelesen und kommentiert werden. Die Detailseite wird nur mehr benötigt, wenn der vollständige "Änderungsvorschlag" angesehen und oder geändert werden möchte. Auf der Detailseite selbst gibt es keine Änderungen, diese wird nach wie vor gleich angezeigt wie in der ursprünglichen Version.

Weiters wurden die einzelnen Textbausteine um die Funktionalität "downvoten" erweitert. Somit wird sofort ersichtlich wie viele Personen welche Texte für gut und schlecht halten.

#### d. Struktur der Textteile

Da die partizipative Textarbeit in ihrer Logik auf den Grundfunktionen der “proposals” basiert, wird jedem Absatz automatisch ein Titel zugeteilt. Das stört den Lesefluss, zumal bei den meisten Absätzen kein Titel notwendig ist. Daher wurde die Funktion: “Titel ausblenden, wenn nur Nummern enthalten sind” im Administrationsbereich ergänzt. Hintergrund ist, dass Decidim bei nicht vorhandenen Titeln automatisch Nummern integriert. Die Titel wurden an allen notwendigen Stellen ausgeblendet, und die auf den “Titeln” basierende Indexfunktion neu konzipiert.

Um eine optimale Nutzung der Projektergebnisse langfristig zu gewährleisten, fanden mit Decidim Barcelona Online-Meetings sowie Diskussionen auf meta.decidim und per E-Mail statt. Weiters wurde mit besonders aktiven Akteuren (urban equipe, Open Source Politics und Platoniq) Kontakt aufgenommen. Ziel war, die Entwicklungen in den Core zu bringen. Da dieser von Barcelona bewusst schlank gehalten wird, wurde für den Fall dass das nicht gelingt rechtzeitig mit Platoniq die Aufnahme der Entwicklungen in das Modul DecidimAwesome geplant. Außerdem war es wichtig, die seit längerem in der Community bekannten Bedarfe zur Optimierung der Textarbeit zu erfassen und optimal zu berücksichtigen.

### 1.5. **Weiterentwicklung von Decidim in Administration und Ergebnisexport - <AP5>**

#### a. Textimport:

Da der Textimport von Dokumenten in der ursprünglichen Version sehr fehleranfällig war, wurde ein Editor integriert, mit dem direkt im Administrationsbereich Texte per copy/paste importiert oder direkt eingetragen sowie formatiert werden können, um in einem nächsten Schritt weiter bearbeitet zu werden. Damit können den Anwender:innen bspw. nur als PDF zu Verfügung stehende Inhalte rasch importiert werden. Ursprünglich war es unmöglich einmal importierte Absätze wieder aus dem Admin-Interface zu löschen, was die Administration erschwerte. Eine solche Löschen-Funktion wurde ergänzt.

#### b. Ergebnisexport:

Die Texte inklusive eingelangter Kommentare, Änderungen, Unterstützungen konnten ursprünglich nur in Form von Tabellen exportiert werden. Konkret im Fall der Textarbeit bedeutete das einen enormen Aufwand bspw. in der Erstellung von Prozessberichten. Die Inhalte der Tabellen mussten erst in ein Textdokument übertragen werden. Um die Weiterarbeit an partizipativen Texten zu vereinfachen wurde eine Funktion zum Ergebnisexport in Word.doc-Format entwickelt. Auf eine übersichtliche Gestaltung und Formatierung der Exportergebnisse bei gleichzeitiger inhaltlicher Vollständigkeit wurde besonders Wert gelegt.

## Ergänzung zu 3.4 und 3.5

Die internationalen Stakeholder-Prozesse wurden mit dem Ziel einer Übernahme der Entwicklungen von Decidim.Austria in den Core der Software geführt. Trotz Austauschs und Einarbeitung von Feedback aus Barcelona wurde uns sehr spät (am Projektende) mitgeteilt, dass das aus personellen Gründen und wegen des Redesigns 2022 in näherer Zukunft nicht stattfinden wird. Das hatte auf Entwicklungsseite weitreichende Konsequenzen, da der Code zur Erweiterung des Cores bereits fertig gestellt war. Da eine "Extraktion" der Entwicklungen technisch nicht möglich war, musste ein neues Modul geschaffen werden, das auf der Proposals-Logik von Decidim aufbaut. Die Entwicklungen 3.4. & 3.5. finden sich im Modul "Enhanced Textwork". Dieses kann wie jede andere Decidim-Komponente für die Plattform installiert werden und wird auf <https://decidim.org/modules/> gelistet.

### 1.6. Dissemination, Bewerbung und Folgefinanzierung - <AP6>

- Erstellung von 2 Presseaussendungen zu Decidim.Austria (einmal primärer Inhalt, einmal inhaltlich eingebettet)
- Präsentationsvideo für Decidim erstellt
- Suche nach Kooperationen/Use-Cases. Erster geplanter Prozess soll im Februar 2022 zur Novellierung des Freiwilligengesetzes starten.
- In vier IGO-Aktuell Newslettern (ca. 1850 Empfänger:innen) kam das Projekt Decidim.Austria vor.
- Die IGO-Website informierte über das Projekt.
- Bekanntmachen von Decidim in den IGO-Gremien und Bündnis-Gremien, d.h. bei zivilgesellschaftlichen Organisationen.
- Ausführlicher Artikel für Kommune21
- 12 Blogbeiträge am netidee-Blog
- Social-Media-Einträge der IGO und der Projektverantwortlichen
- Gespräche mit der FFG / Horizon Europe, Donau Uni Krems für evtl. zukünftige Projekte
- Gründung eines sozialen Unternehmens: mitgestalten Partizipationsbüro GmbH zur Fortführung der Decidim.Austria-Aktivitäten.

### 1.7. Tutorial zur Anwendung von Decidim - <AP7>

In Kooperation mit urban equipe aus der Schweiz wurde das erste deutschsprachige Manual für Decidim erarbeitet. Dabei wurde auf Quellen von Open Source Politics (englischsprachiges Manual) zurückgegriffen.

Es gibt ein Dokument für Teilnehmer:innen, d.h. Endnutzer:innen (10 Seiten) und ein Dokument zur Plattform-Administration (55 Seiten). Bei zweiterem haben wir in der Umsetzung auf Screenshots

gesetzt, um den Inhalt anschaulicher zu gestalten. Ersteres kann direkt in den Hilfetext von Decidim-Instanzen integriert werden.

Für das Modul: “Enhanced Textwork” wurden eigene Manuals (D, E) verfasst.

### 1.8. Dokumentation und Formales am Projektende - <AP8>

Die geplanten Projektergebnisse (siehe Arbeitsblatt "Projektergebnisse") wurden erstellt und dokumentiert.

Die Projekt-Website wurde ein letztes Mal aktualisiert und die Projektergebnisse unter Angabe der open source bzw. creative commons Lizenz der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Projektendbericht und Endabrechnung wurden erstellt und die letzte Förderrate beantragt.

## 2. Liste Projektergebnisse

1	Projektzwischenbericht	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
2	Projektendbericht	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
3	Entwickler_innen-DOKUMENTATION	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a> &
4	Anwender_innen-DOKUMENTATION	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
5	Veröffentlichungsfähiger Einseiter	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
6	Dokumentation Externkommunikation	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
7	Decidim.Austria-Website zur Sichtbarmachung und Testung der Plattform	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://decidim-austria.org">https://decidim-austria.org</a>
8	Tutorial zur Anwendung der Decidim-Plattform:	CC-BY-3.0 AT	<a href="https://netidee.at/decidimaustria">netidee.at/decidimaustria</a>
9	Weiterentwicklung Decidim: Kollaborative Textarbeit	GNU Affero GPL v3	<a href="https://github.com/decidimaustria">https://github.com/decidimaustria</a>

10	Weiterentwicklung Decidim: Optimierung Workflow Textimport und Ergebnisexport	GNU Affero GPL v3	<a href="https://github.com/decidimaustria">https://github.com/decidimaustria</a>
----	--	----------------------	---

### 3. Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis

Grafik: Pierre Mesure/digidem



Decidim wird bereits von über einer Million Menschen verwendet. Die Entwicklungen finden sich im Modul “Enhanced Textwork”. Dieses kann wie jede andere Decidim-Komponente für die Plattform installiert werden. Damit können international alle (über 200 Institutionen) mit dem Modul arbeiten.

### 4. Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

- Erstellung von 2 Presseausendungen zu Decidim.Austria (einmal primärer Inhalt, einmal inhaltlich eingebettet)
- Präsentationsvideo für Decidim erstellt
- Suche nach Kooperationen/Use-Cases. Erster geplanter Prozess soll im Januar 2022 zur Novellierung des Freiwilligengesetzes starten.
- In vier IGO-Aktuell Newslettern (ca. 1300 Empfänger:innen) kam das Projekt Decidim.Austria vor.
- Die IGO-Website informierte über das Projekt.
- Bekanntmachen von Decidim in den IGO-Gremien und Bündnis-Gremien, d.h. bei zivilgesellschaftlichen Organisationen.
- Ausführlicher Artikel für Kommune21
- 12 Blogbeiträge am netidee-Blog
- Social-Media-Einträge der IGO und der Projektverantwortlichen
- Gespräche mit der FFG / Horizon Europe, Donau Uni Krems für evtl. zukünftige Projekte
- Gründung eines sozialen Unternehmens: mitgestalten Partizipationsbüro GmbH zur Fortführung der Decidim.Austria-Aktivitäten (dafür aufgewendete Zeit wurde nicht im Projekt abgerechnet.)

## **Bewertung der Aktivitäten:**

Da die IGO als Dachverband über ein breites Netzwerk verfügt, war es uns möglich das Projekt und die Plattform in unterschiedlichen Kontexten zu präsentieren und zu verankern.

Die Stakeholder-Prozesse waren wichtig, um die Zielgruppe der Verwaltung noch besser kennen zu lernen und ihr damit als zukünftige Interessent:innen am Produkt Decidim besser begegnen zu können bzw. den Bekanntheitsgrad zu steigern. Trotzdem - das können wir auch an den Social Media-Auftritten von Decidim-Barcelona beobachten - sind die technischen Plattformen oft weniger interessant als die Prozesse, die darauf passieren.

D.h. wir haben im vergangenen Jahr eine Basis an Bekanntheit geschaffen, auf der wir aufbauen können. Das gelang über die Website, über konkrete Kontaktaufnahme auf nationaler und internationaler Ebene, allerdings war das Medieninteresse auf die Presseaussendungen und direkte Kontaktaufnahme mit Journalist:innen nicht wirklich hoch. Deswegen haben wir am Ende des Projekts auch keine Presseausendung mehr gemacht. Bei *Special Interest Medien* (siehe Kommune21) ist allerdings Interesse vorhanden. Besonders wichtig und erfolgreich verlief das Netzwerken auf internationaler Ebene, hier sehen wir auch großes Potenzial.

Empfehlung an andere Projekte: Zu Monatsbeginn eine Liste an Kommunikationsmaßnahmen möglichst schon mit Inhalten erstellen, und dann im Laufe des Monats abarbeiten.

## 5. Eigene Projektwebsite

<https://decidim-austria.org>

## 6. Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende

Aus dem Projekt Decidim-Austria geht ein soziales Unternehmen, das mitgestalten Partizipationsbüro hervor. Das Unternehmen begleitet Institutionen in der Umsetzung von Beteiligungsprozessen mithilfe der Plattform Decidim.

## 7. Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte

Decidim wird laufend von der Decidim-Community je nach Vorhandensein von Ressourcen und geäußertem Bedarf der Community auf meta.decidim weiterentwickelt. Das dringendste Thema ist die Usability, d.h. UID/UX-Design. Daher wird dazu 2022 ein Redesign-Prozess umgesetzt. Wir unterstützen dieses Vorhaben. Im Modul “Enhanced Textwork” könnte die Admin-Ebene überarbeitet werden.